

Bruno Kreisky  
**Erinnerungen**

## **Das Vermächtnis des Jahrhundertpolitikers**

Herausgegeben von Oliver Rathkolb Styria, Wien 2007, 503 Seiten, 24,90 €

Es ist ein Erlebnis ganz besonderer Art, die jüngst auf den Markt gebrachte einbändige Fassung der Memoiren Bruno Kreiskys zu lesen. Angesichts der Durchschnittlichkeit fast aller Politiker, die sich derzeit sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene bewegen, ist es intellektuell anregend und frustrierend zugleich, die im wahrsten Sinne des Wortes weltumspannende Sicht eines kaum mehr existierenden Politikertyps kennen zu lernen. Für jene, die wie der Rezensent, Bruno Kreisky gut persönlich kannte, stellt dieses Buch eine wehmütige Erinnerung an Zeiten, da sich Politik nicht ausschließlich in den Denkkategorien von Legislaturperioden und trickreichen Auseinandersetzungen mit dem politischen Gegner erschöpfte, dar, für die Jüngeren gibt es die seltene Gelegenheit, die faszinierenden Gedanken eines humanistischen Weltbürgers aufnehmen zu können.

Natürlich musste Oliver Rathkolb, der offizielle Biograf und wissenschaftliche Nachlassverwalter Bruno Kreiskys, wesentliche Teile der ursprünglich dreibändigen Memoiren (1986 beim Wolf Jobst Siedler Verlag und als Reprint 2000 bei Kremayr&Scheriau erschienen) kürzen bzw. ganze Kapitel streichen. In der nunmehr vorliegenden Ausgabe dominieren die biografischen Kapitel, also jene, die sich mit der Jugend Kreiskys in der Ersten Republik, dem schwedischen Exil, seine verzögerte Rückkehr nach Österreich sowie seinem allmählichen Aufstieg zum österreichischen »Sonnenkönig«, wie sein Spitzname in Wien gelautet hat, befassen. Von seinen – gerade für Leser unserer Zeitschrift möglicherweise besonders interessanten – internationalen Analysen und Berichten findet man überwiegend jene zum Judentum (aber auch diese stark gekürzt), zum Nahostkonflikt sowie zu Rassismus, Xenophobie und zur Dritten Welt. Die Kapitel über den Nord-Süd-Dialog, einem Gebiet, auf dem Kreisky international besonders hervortrat, die Bewegung der Blockfreien und über andere wichtige internationale Themen, sind leider der Streichung zum Opfer gefallen.

Wer also nach den 503 spannenden und faszinierenden Seiten noch weiteres wissen möchte, dem sei dringend der Griff zur dreibändigen Ausgabe empfohlen.

Oliver Rathkolb und dem Styria Verlag ist herzlichst zu danken, mit dieser Ausgabe das höchst originelle und teilweise nach wie vor aktuelle Gedankengut Bruno Kreiskys in Erinnerung zu rufen und einen der ganz großen Staatsmänner des 20. Jahrhundert, der ohne Übertreibung das Etikett »Jahrhundertpolitiker« verdient, zu würdigen. Eine Pflichtlektüre für Jung und Alt!



Fritz Edlinger